

Nachrichten
über die
Fürstl. Bibliothek.
1891/92 - 19 /

yb.
98. z. m. 1.



№ 2219, 40

18. Katalog ab 1897 unter

genau nachgeführt

H. R.



Jahres-Bericht

der

Fürst zu Stolberg-
Wernigerodeschen
Bibliothek
zu Wernigerode

vom 1. Juli 1927 bis 30. Juni 1928

* ██████████ * ██████████ *

Harzer Graphische Kunstanstalt, Wernigerode am Harz
208128







1. Vermehrung.

Bände zu wach s: Die Fürstliche Bibliothek zählte am 1. Juli 1927 125 246 Bände, einschl. der mitverwalteten Bibliothek des Harzvereins für Geschichte und Altertumskunde von 5585 Bänden waren es 130 831 Bände. Im Berichtsjahr stieg der Bestand der Fürstlichen Bibliothek um 245 Bände (gegen 462 des Vorjahres), der des Harzvereins um 108 Bände (gegen 93 des Vorjahres). Am Schlusse des Geschäftsjahres umfaßte

die Fürstliche Bibliothek	125 491 Bde.
die Bibliothek des Harzvereins	5 693 „
<hr/>	
zusammen:	131 184 Bde.

Nach Art der Erwerbung verteilte sich der Zuwachs auf:

1. Neuanschaffungen und Fortsetzungen	116 Bde.
2. Antiquarische Ankäufe	10 „
3. Geschenke	112 „
4. Aus alten Beständen	7 „
<hr/>	
zusammen:	245 Bde.

dazu: Zuwachs der Bibliothek des Harzvereins	108 „
<hr/>	
Insgesamt:	353 Bde.

An Neuanschaffungen und Fortsetzungen sind folgende Werke hervorzuheben:

1. Ahlhorn, Friedr.: Die Großbuchstaben der sog. gotischen Schrift;
2. Chsarz, Herbert: Deutsche Barockdichtung;
3. Köster, Albert: Die deutsche Literatur der Aufklärungszeit;
4. Reischel, Gustav: Wüstungskunde der Kreise Bitterfeld und Delitzsch;
5. Steinacker, Karl: Die Stadt Hilbesheim;
6. Schuster, Erich: Die Allsteinzeit;
7. Albert, Paul: Graf Bernhard und der Heilige;
8. Pils, Traugott: Aus Heimat und Harz;
9. Die Große Politik der Europäischen Kabinette (Bd. 40) — Schlußband;
10. Deutsches Biographisches Jahrbuch (das Jahr 1921);
11. Stammer, Wolfgang: Von der Mystik zum Barock;
12. Pietsch, Paul: Evangelium und Epistel Deutsch;
13. Wernle, Paul: Pestalozzi und die Religion;
14. von Loebell: Hindenburg, Was er uns Deutschen ist;
15. Doering, Oskar: Die Kirchen von Halberstadt;
16. Zimmermann, Joachim: Thomas Münzer;
17. Gundolf, Friedrich: Paracelsus;
18. Huch, Ricarda: Im alten Reich;
19. Brüning, Kurt: Der Bergbau im Harze und im Mansfeldischen;
20. Oldenburgisches Urkundenbuch (Bd. 3);
21. Bourgin, G.: Napoleon und seine Zeit;
22. Stammer, Rudolf: Deutsches Rechtsleben im alten Reich;
23. Magon, Leopold: Ein Jahrhundert geistiger und literarischer Beziehungen zwischen Deutschland und Stan= dinavien;
24. Zeller, Adolf: Frühromantische Kirchenbauten und Klosteranlagen der Benediktiner und Augustiner Chor= herren nördlich des Harzes;
25. Borchert, Walter: Die Vogelwelt des Harzes;
26. Sörgel, Albert: Dichtung und Dichter der Zeit (2 Bde.).

An wichtigen antiquarischen Anschaffungen sind zu nennen:

1. Album mit 30 Handzeichnungen des Grafen Botho zu Stolberg-Wernigerode;
2. Hennes, J. H.: Aus Friedrich Leopold von Stolbergs Jugendjahren;
3. Graf Alfred von Schlieffen: Gesammelte Schriften (2 Bde.);
4. Böttcher, Herm.: Halberstadt im 30jährigen Kriege;
5. Brieger, Theodor: Die Reformation.
6. Wolff, Julius: Der Sachsenspiegel.

Geschenke.

Der Fürstlichen Bibliothek wurden im Laufe des Geschäftsjahres 108 Bände geschenkweise übermittelt, und zwar 39 Bände von Instituten und 69 Bände von Privatpersonen, unter letzteren 19 eigene Schriften.

Allen freundlichen Geschenkgebern sei an dieser Stelle nochmals der verbindlichste Dank der Bibliotheksverwaltung ausgesprochen.

II. Benutzung.

Aus den eigenen Beständen wurden verliehen:

innerhalb der Grafschaft	1776 Bde.
(154 Bde. weniger als im Vorjahr)	
außerhalb der Grafschaft	657 „
(163 Bde. mehr als im Vorjahr).	

Von den für die Fürstl. Bibliothek im auswärtigen Leihverkehr zuständigen Bibliotheken wurden entliehen:

von der Universitätsbibliothek Halle a. S.	108 Bde.
von der Preuß. Staatsbibliothek Berlin	50 „

zusammen: 158 Bde.

(gegen 129 Bde. des Vorjahrs).

Im Uebrigen wurden 15 weitere deutsche Landes-, Universitäts- usw. Bibliotheken seitens der hiesigen Benutzer im Geschäftsjahr in Anspruch genommen.



Das Auskunftsbüro der Deutschen Bibliotheken in Berlin überfandte in 9 Sendungen 18 Suchkarten. Ein gesuchter Druck konnte nachgewiesen werden.

III. Verschiedenes.

Besuche und Führungen: In das Besuchsbuch trugen sich auf 33 Seiten 1148 Personen ein — gegenüber 1410 Personen im Vorjahre.

Größere Besichtigungen fanden statt:

1. am 23. Juli 1927: durch den „Singskreis Aschersleben“;
2. am 21. Februar 1928: durch Teilnehmer der Wanderpattrouille des 1. (Pr.) Inf.-Regiments Königsberg (Ostpr.);
3. am 10. August 1927: durch den sozialdemokratischen Parteikursus.
4. am 13. Mai 1928: durch die Graudi-Versammlung des hiesigen Philologen-Vereins.

Im laufenden Jahr wurde die Fürstliche Bibliothek ferner von 6 Schulklassen der hiesigen städtischen Schulen sowie einer auswärtigen Schule besucht.

Faksimile-Ausgabe: Das auf der Fürstlichen Bibliothek als einer ihrer größten handschriftlichen Schätze unter der Signatur Zm. 25 aufbewahrte

Stammbuch eines Wittenberger Studenten vom Jahre 1542 ist von Dr. Wilhelm Herse unter Zuzugung eines Geleitwortes und eines die eingezeichneten Schriftterte in buchstabengetreuem Druck wiedergebenden Beihfestes in Originalgröße und Faksimilierung der fünf Originalblätter im Verlage von Dr. W. Wölbing in Berlin veröffentlicht worden. Durch die Eintragungen, die Luther, Bugenhagen, Melanchthon, Cruziger, Röder, Helt u. a. in dem Gedenkbuch des damals in Wittenberg studierenden Nicolaus Reinhold, des späteren Bürgermeisters von Zwickau, gemacht haben, lehrt dieses Stammbuch die Schriftzüge großer Führer der Reformation kennen.

IV. Personalien.

Am 1. Oktober 1927 verließ der seitherige Leiter der Fürstlichen Bibliothek sowie des Fürstlichen Hauptarchivs, Herr Dr. Wilhelm Herse, seine hiesige Stellung, um den Direktorposten der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel zu übernehmen.

Nach einem einjährigen Provisorium übernahm der Unterzeichnete die Verwaltung beider Institute und gleichzeitig auch die des Fürst-Otto-Museums.

Es wird daran erinnert, daß die Ausleihstunden auf Mittwoch und Freitag von 14—16 Uhr angesetzt sind, während für Benutzer die Dienststunden wochentäglich von 8—13 Uhr und 14—17 Uhr freistehen. (Sonnabends nur von 8—13 Uhr). Sprechstunden des Direktors in allen Bibliotheks- und Museums-Angelegenheiten nur von 9—13 Uhr.

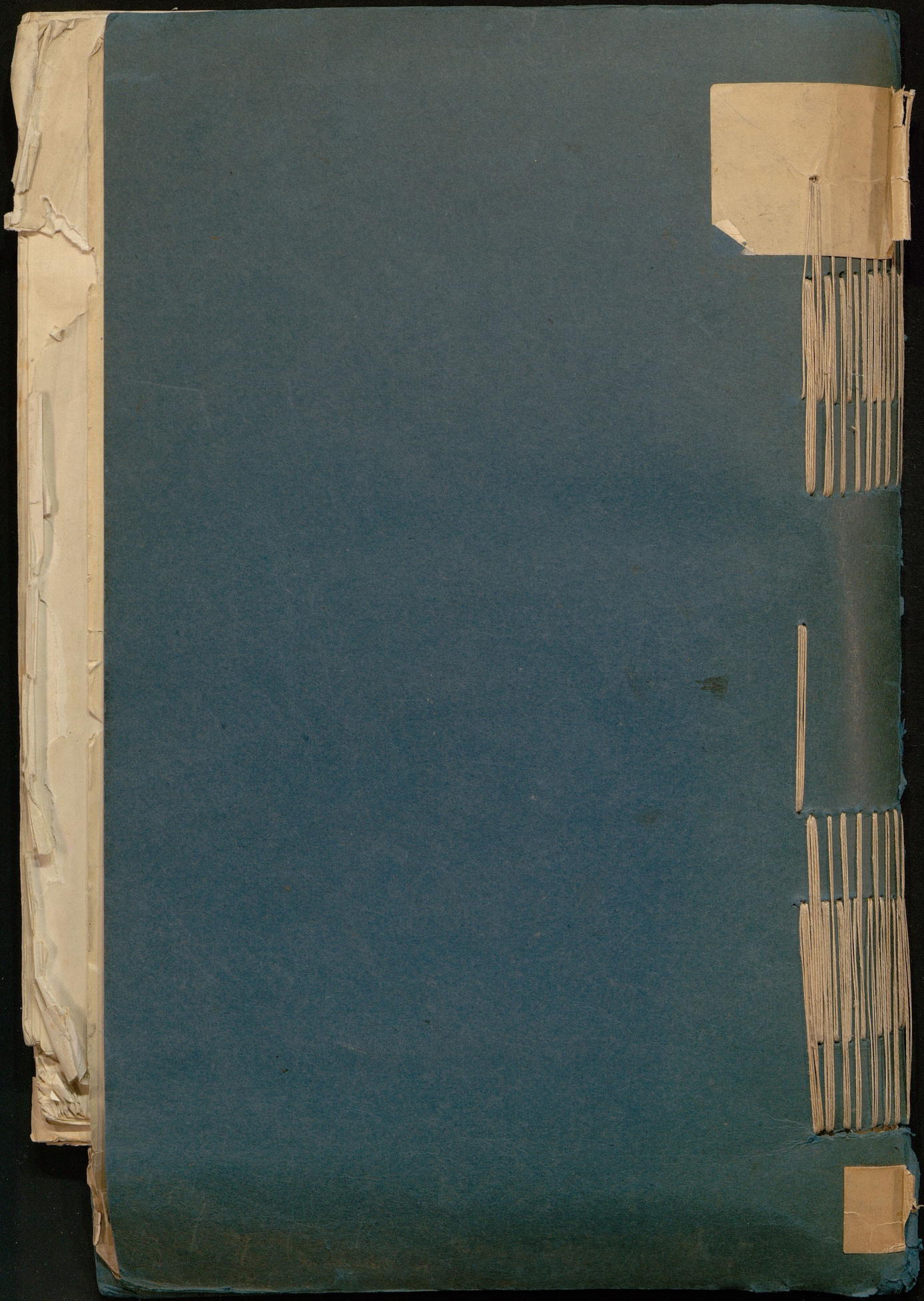
Wernigerode, den 13. November 1928.

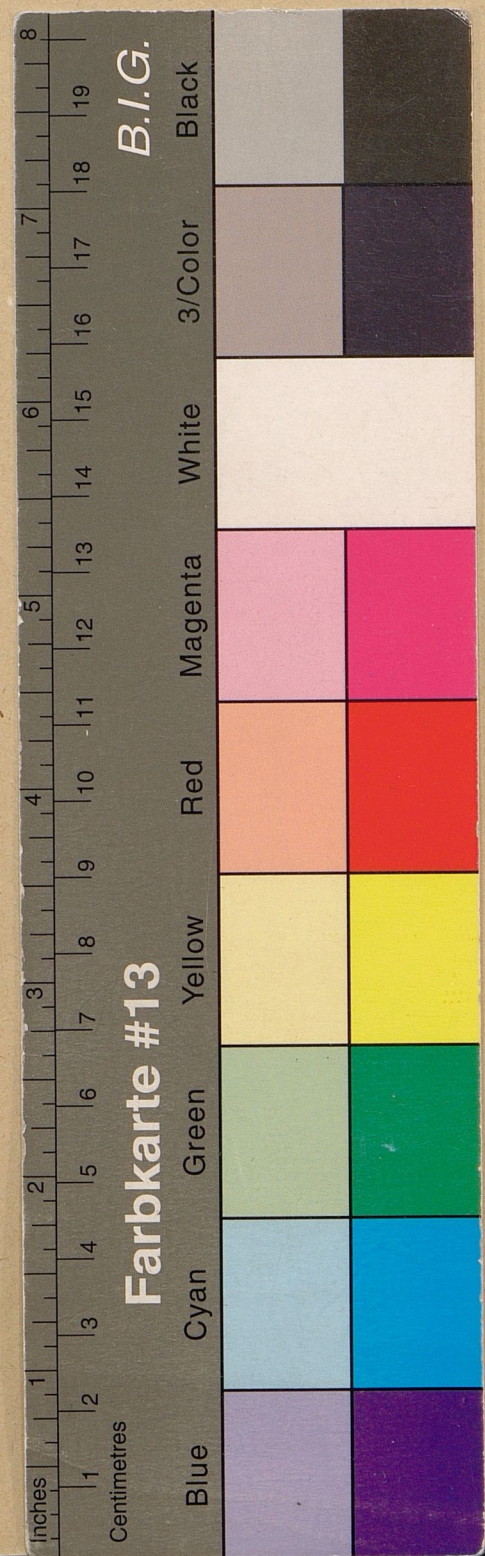
Fürst zu Stolberg-Wernigerodesche Bibliothek.

Dr. Günther Deneke.









Jahres-Bericht

der

Fürst zu Stolberg-
Wernigerodeschen
Bibliothek
zu Wernigerode

vom 1. Juli 1927 bis 30. Juni 1928



Harzer Graphische Kunstanstalt, Wernigerode am Harz
208128

